

Stuttgart, den 12. Juni 1949.
Schließfach 898

Nr. VI 12-5219

Arb. Nr. VI 12-2/3

an M I 2 - m Teil 1

An Herrn
Dr. F i e d l e r
f. Sonderstatistik Geld u. Kredit
Stuttgart
Neckarstr. 18a

*Helle existiert nicht mehr.
K 22/6.*

XX 1728

für Archiv

Kleinhandelspreise, Indexziffern und Kosten der zugeteilten Waren
im M a i 1949.

1. Die Kleinhandelspreise.

Die durchschnittliche Veränderung der Kleinhandelspreise bei
einigen für die Lebenshaltung wichtigen Warengruppen in Württ.-Baden
in vH.

Warengruppe	Mai gegen Vormonat Juni 48	Warengruppe	Mai gegen Vormonat Juni 48
Mischbrot	- + 22	Herren- u. Kinderstr.	+ 3 + 30
Weizenmehl	- 2 + 25	Damenstrümpfe	- 4 + 7
Hülsenfrüchte	+ 4 - 3	Haushaltswäsche	+ 1 + 25
Zucker u. Marmelade	- - -	Matratzen	+ 3 + 1
Kartoffeln	- 7 + 8	Schuhe	- 4 + 40
Trockenobst	+ 0 - 14	Besohlen	- 3 + 22
Fische	- 3 + 7	Möbel	- 3 + 5
Fleisch u. Wurst	+ 18 + 56	Porzellan-Steingut	- 5 + 12
Milch	- - -	Glaswaren	- 0 + 9
Fette und Käse	+ 0 + 10	Oefen u. Herde	- - -
Eier	+ 7 + 231	Kochtöpfe u. Bratpfannen	- 4 - 5
Herren-Oberkleidung	- 2 + 22	Eimer u. Schüsseln	- 3 + 3
Damen- " "	+ 1 - 1	Glühb. u. elektr. Geräte	- 6 - 10
Kinder- " "	- 9 - 7	Seife	+ 3 + 48
Herrenwäsche	- 3 + 9	Waschpulver	- + 24
Damenwäsche	+ 2 + 16	Sonst. Reinigungsmittel	- + 5
Kinderwäsche	- 1 + 8	Kohle	- 0 + 27
Pullover	+ 1 + 16	Brennholz	+ 1 + 16

Die von der Verwaltung für Wirtschaft vorgeschlagene und vom Ver-
waltungsrat gebilligte Freigabe der Schweinepreise trieb diese sofort in
die Höhe. Sie erreichten Mitte Mai die doppelte Höhe des Vormonatspreises.

	April	Mai
Kotelett je kg.	DM 3.39	6.70
Schweinsbauch je kg.	" 2.82	5.83

Gegen Ende des Monats war jedoch wieder ein leichter Rückgang festzustel-
len.

Gleichzeitig mit den Schweinefleischpreisen stiegen auch die
Preise für Wurst um 5 - 7 vH und für Schmalz um 8 vH an.

Auch die Eierpreise zogen erneut um 7 vH (von 0.40 auf 0.43 DM
je Stk., Klasse B) an. Ferner stiegen die Preise für Erbsen um 4 vH.

Demgegenüber fielen die Kartoffelpreise wegen des großen Ange-
botes um 7 vH und weisen damit im Vergleich zu den Vorjahren die ent-

gegengesetzte Tendenz auf. Die im Vormonat steigende Tendenz aufweisenden Fischpreise fielen im Mai wieder ab, insbesondere für die frischen Seefischsorten um 5 vH. Bemerkenswert ist das weitere Absinken der Preise für Bienenhonig (2 vH), Gemüsekonserven (4 vH), Quark (6 vH) und Geflügel (5 vH).

Bei der Bekleidung hielt die überwiegend fallende Tendenz an. Teilweise zeigten sich aber auch wieder geringfügige Preiserhöhungen, etwas stärker bei Pullover, Herren- und Kinderstrümpfen. Hierbei muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß durch die laufende Verbesserung von Machart und Materialgüte eine indirekte Verbilligung vorhanden ist, die beim einfachen Vergleich der Ladenpreise nicht zum Ausdruck kommt. Bemerkenswert ist die immer noch große Streuung der Preise trotz fester Qualitätsbeschreibungen und zwar sowohl von Ort zu Ort, als auch von Geschäft zu Geschäft. Die Bildung von Durchschnittspreisen ist daher nicht immer leicht. Da sie aber für viele Geschäfte und für viele Gemeinden gebildet werden, geben sie die allgemeine Tendenz zweifellos richtig wieder.

Beim Hausrat fielen die Preise mit ganz wenigen Ausnahmen ebenfalls weiter, teilweise sogar beachtlich (Aluminiumschmortöpfe 13 vH, Aluminiumbestecke 11 vH, verzinkte Eimer 9 vH, Glühbirnen 10 vH, Radoröhren 3-7 vH). Bei Kochtöpfen und Bratpfannen, sowie bei Glühbirnen und elektr. Geräten wurde der Preisstand kurz vor der Währungsreform trotz teilweiser Qualitätsverbesserungen bereits unterschritten.

Die Aufwärtsentwicklung der Preise für Seifen ist noch nicht zum Stillstand gekommen. Im Mai stieg die Kernseife wieder um 6 vH, Fein- und Rasierseife um 3 vH.

Die Häufigkeit der Preisveränderungen ^{Mai} April gegen ~~April~~ bei den einzelnen Warengruppen ist aus folgender Tabelle zu ersehen:

Warengruppe vH der beobachteten Waren wiesen auf:		
	Preiserhöhungen	unveränderte Preise	Preissenkungen
Nahrungsmittel	37	39	24
Genußmittel	13	62	25
Reinigungsmittel	24	76	-
Bekleidung	44	2	54
Hauswäsche	25	12	63
Lederschuhwerk	-	-	100
Hausrat	9	14	77
Papier u. Schreibwaren	8	75	17
Heizung u. Beleuchtung	38	38	24

Die Gemüsepreise in den Markthallen Stuttgart u. Karlsruhe.

W a r e	Berichtsort	Preis je 1/2kg. in Dpfg.am:		Veränderung
		13.4.	14.5.	in vH
Karotten	Stuttgart	11	15	+ 36
(gelbe Rüben)	Karlsruhe	9	20	+ 122
Rote Rüben	Stuttgart	13,5	12	- 11
	Karlsruhe	10	11	- 18
Lauch	Stuttgart	27 1/2	22 1/2	- 20
	Karlsruhe	25	20	- 20
Spinat	Stuttgart	25	32 1/2	+ 30
	Karlsruhe	20	20	-
Zwiebeln	Stuttgart	22,5	25	+ 11
	Karlsruhe	22,5	25	+ 11
Kopfsalat	Stuttgart 1 St.	42,5	37 1/2	- 12
	Karlsruhe	60	25	- 58

W a r e	Berichtsort	Preis je 1/2 kg.in Dpfg.am:	Veränderg.
		13,42	14,51 in vH.
Spargeln II	Stuttgart	190	.
	Karlsruhe	140	.
Blumenkohl 20cm Ø	Stuttgart 1 Stk.	200	.
	Karlsruhe	.	.
Kohlrabi	Stuttgart 1 Stk.	45	.
	Karlsruhe	30	.
Salatgurken	Stuttgart 1 Stk.	150	.
	Karlsruhe	140	.
Rettiche	Stuttgart 1 Bd.	27 1/2	.
	Karlsruhe	15	.

Die Preise für Karotten, Spinat und Zwiebeln stiegen an. Die Frühlingsgemüsesorten erschienen mit verhältnismäßig hohen Preisen auf dem Markt, die jedoch im Laufe des Monats teilweise stark abfielen (Kopfsalat). Die Preise in Karlsruhe lagen zum Teil erheblich unter den Preisen in Stuttgart.

Die Obstpreise in den Markthallen Stuttgart u. Karlsruhe.

W a r e	Berichtsort	Preis je 1/2kg.in Dpfg.am:	Veränderung
		13,42	14,51 in vH.
Äpfel	Stuttgart	85	.
	Karlsruhe	80	.
Zitronen	Stuttgart 1 Stk.	20	+ 6
	Karlsruhe 1 Stk.	22 1/2	.

2) Die Kleinhandelspreis-Indexziffern (1938 = 100).

Da die Arbeiten an der beabsichtigten Reform dieses Index noch nicht abgeschlossen werden konnten, wurde der Index auch im Mai noch nach der bisherigen Methode weiter berechnet.

Diese Indexziffern zeigen den Einfluß von Preisveränderungen der für die Lebenshaltung wichtigsten Waren und Leistungen auf die Kosten einer verbrauchsmäßig gleichbleibend angenommenen Nachkriegslebenshaltung (Verbrauchsverhältnisse 1946) einer 5köpfigen Arbeiterfamilie an. Diese Indexziffern geben also nicht solche Kostenveränderungen wieder, die durch Verbrauchsänderungen entstehen, (z.B. in einem Monat größerer Obstverbrauch, in einem anderen größerer Verbrauch an Heizmaterial), sondern sind reine Preisindexziffern, welche die Preisveränderungen der einzelnen Waren entsprechend der mengenmäßigen Bedeutung in der heutigen Haushaltsführung bewerten.

Da dieser Index von einem Nachkriegsverbrauch ausgeht, sagt er nichts über die Verschlechterung der Vorkriegslebenshaltung aus. Ein Stand von 144,2 im Mai besagt also, daß die Nachkriegslebenshaltung gegenüber 1938 um 44,2 vH teurer ist, wenn die gleiche Lebenshaltung bereits 1938 üblich gewesen wäre und nur Preisveränderungen des legalen Marktes auf die Kosten eingewirkt hätten.

Die Indexziffern des Einflusses von Preisveränderungen auf die Kosten der Nachkriegslebenshaltung (1938 = 100).

(5köpfige Arbeiterfamilie mit Kindern zu 1 1/2, 7 und 12 Jahren)

Ausgabengruppe	April 49	Mai 49	Verändg.in vH.	April 49	Mai 49	Veränd. in vH.
	Landesbez. Württ. (8 Ber. Gem.)			Landesbez. Baden (8 B. G.)		
I. Ernährung	161,5	161,5	.	158,3	160,5	+ 1,4
II. Genußmittel	167,4	167,2	- 0,1	150,1	150,6	+ 0,3
III. Wohnung	100,0	100,0	.	100,0	100,0	.
IV. Heizg.u.Bel.	145,7	146,5	+ 0,5	130,6	130,8	+ 0,2

Ausgabengruppe	April 49	Mai 49	Verändg. i/vH.	April 49	Mai 49	Verändg. i/vH.
Va Reparaturen	167,3	163,9	- 2,0	148,3	144,9	- 2,3
Vb Neue Bekleidg.	223,2	217,7	- 2,5	222,5	214,5	- 3,6
V Bekleidg. insg.	191,3	186,9	- 2,3	180,7	175,3	- 3,0
Via Rein. u. K'Pfl.	137,6	137,9	+ 0,2	140,6	140,6	-
Vib Bild. u. Unterh.	146,1	149,9	+ 2,6	140,9	141,5	+ 0,4
Vic Hausrat	228,8	227,1	- 0,7	177,2	171,1	- 3,4
Vid Verkehr	116,7	116,7	-	108,5	108,5	-
VI Versch. insg.	154,2	154,6	+ 0,3	137,8	136,3	- 1,1
Jnsgesamt	147,6	147,4	- 0,1	139,2	138,9	- 0,2

Land Württ.-Baden (16 Berichtsgemeinden)

I. Ernährung	160,3	161,2	+ 0,6
II. Genußmittel	160,2	160,2	-
III. Wohnung	100,0	100,0	-
IV. Heizg. u. Bel.	140,2	140,7	+ 0,4
Va Reparaturen	160,4	157,0	- 2,1
Vb Neue Bekleidg.	222,9	216,3	- 3,0
V Bekleidg. insg.	187,5	182,8	- 2,5
Via Rein. u. K'Pfl.	138,9	139,0	+ 0,1
Vib Bildg. u. Unterh.	144,0	146,6	+ 1,8
Vic Hausrat	208,0	204,5	- 1,7
Vid Verkehr	113,4	113,4	-
VI Versch. insg.	148,0	147,6	- 0,3
Jnsgesamt	144,4 +)	144,2	- 0,1

+) = gegenüber April-Bericht verbessert.

Die sich ergebenden Veränderungen der Indexziffern sind auf die bereits im Abschnitt 1 aufgeführten Veränderungen bei den einzelnen Warengruppen zurückzuführen.

Das leichte Anziehen der Gruppe Bildung und Unterhaltung ist auf die Erhöhung der Abonnementspreise für einige Zeitungen zurückzuführen (Uebergang zur täglichen Erscheinungsweise).

3) Die Kosten der zugeteilten Waren in Stuttgart.

Unter der Annahme, daß die zugeteilten Waren im Mai voll gekauft wurden, ergab eine Berechnung unter Zugrundelegung der Preise am 15. Mai folgende Ausgabenbeträge für:

1) Lebensmittelkarte	E (4/20 Jahre.)	DM	18.60
"	E (10-20 Jahre)	DM	18.99
"	E (6-10 ")	"	19.33
"	Klstk.	"	26.33
"	Schwstarb.	"	7.12
2) Seifenkarte	M	"	1.26
"	F, Jgd., K	"	1.26
"	Klstk.	"	1.50
(ohne Waschpulver u. ohne Waschlilmittel)			
3) Gas und Strom	Grundbetrag je Haushaltung	DM	5.32
	dazu je Kopf der	"	2.02

4) Brennholzuteilung	Gruppe A (Einzelpersonen)	2	Ztr.	DM	7,08
	" B { 2 Personen }	2	"	"	7,08
	" C { 3-5 " }	3	"	"	10,62
	" D { 6 u.mehr " }	3	"	"	10,62

Für ein Ehepaar und für eine Familie mit 2 Kindern im Alter von 12 und 7 Jahren ergeben sich damit folgende Ausgaben nur für die zuge teilten Waren (also ohne Eier, Kartoffeln, Gemüse, Obst, Waschpulver, Rauchwaren usw.).

Ehepaar: DM 56,16
 Familie: DM 104,58.

J. A.

Kamm

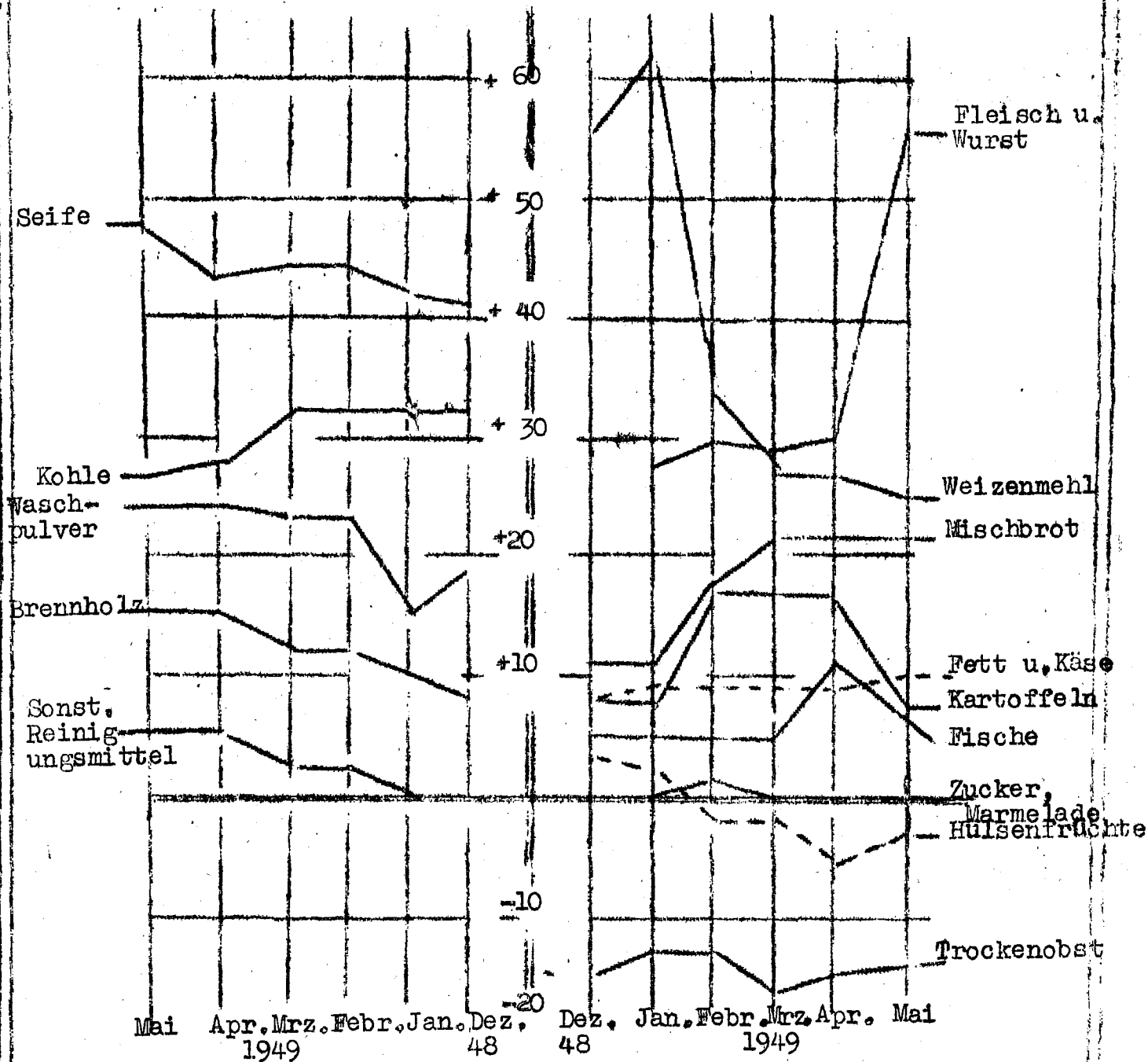
Veränderung der Kleinhandelspreise gegenüber Juni 1948 in vH
in Württemberg-Baden

Abbildung 1

Reinigungsmittel, Heizungsstoffe

vH.

Nahrungsmittel



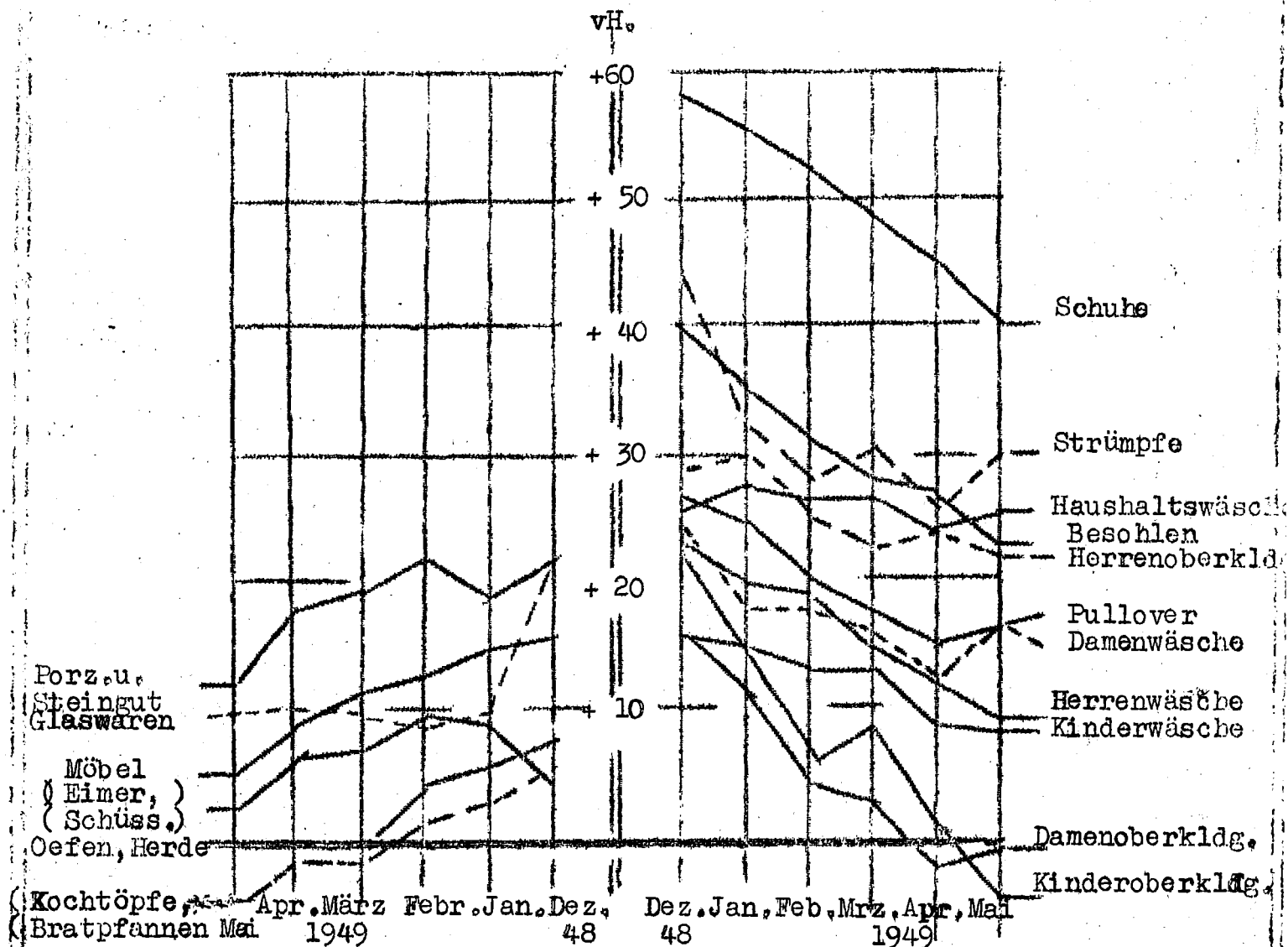
Württ. Stat. Landesamt

Veränderung der Kleinhandelspreise gegenüber Juni 1948 in vH.
in Württ.-Baden

Abbildung 2

Hausrat

Bekleidung, Schuhe

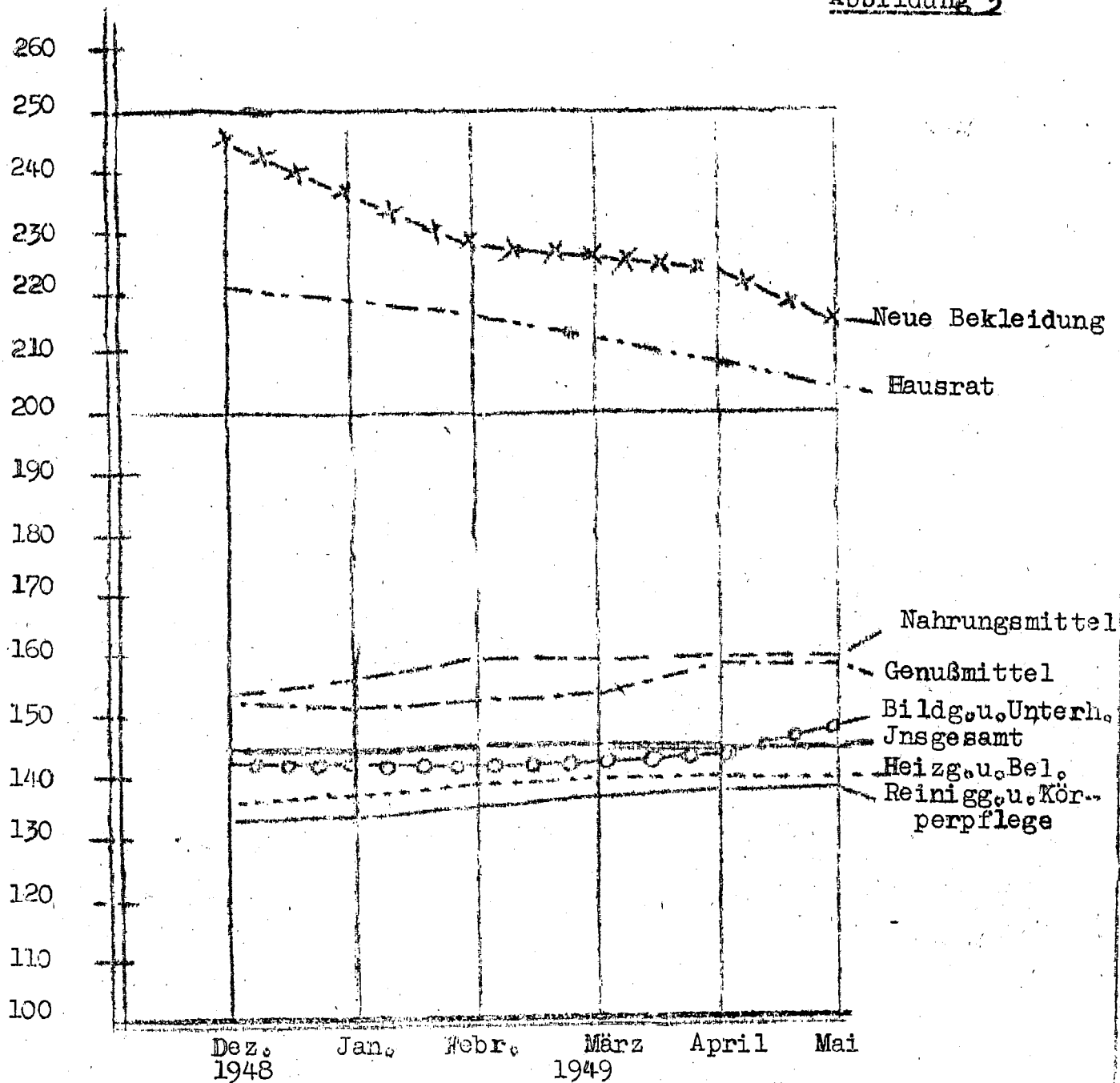


Württ. Stat. Landesamt

Die Indexziffern der Kleinhandelspreise für die wichtigsten
Waren und Leistungen der Lebenshaltung nach Ausgabengruppen
in Württemberg-Baden

1938 = 100

Abbildung 3



Württ. Stat. Landesamt